



Datenblatt

Antragstellerin:

Prof. Dr. Bettina Lindmeier
Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover
Abteilung Allgemeine Behindertenpädagogik
Schloßwender Str. 1
30159 Hannover

Tel: 0511/762-17373

Fax: 0511/762-17408

bettina.lindmeier@ifs.phil.uni-hannover.de

<http://www.bettina.lindmeier.phil.uni-hannover.de>

Kooperationspartner

Verein Mittendrin Hannover e.V.
Erderstr. 10
30541 Hannover

Verein für Kinderkultur e.V.
Kindergruppe Wittekids
Eleonorenstraße 19a
30449 Hannover

Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Nds./HB e.V.
Maschstraße 30
30169 Hannover

VNB e.V.
Hausmannstr. 9-11
30159 Hannover

Einrichtung

Verein für Kinderkultur e.V.
Kindergruppe Wittekids
Eleonorenstraße 19a
30449 Hannover

Thema des Projekts:

Film über die Integration von Kleinkindern mit Behinderung in Krippen

Berichtszeitraum: 1.07.2009 - 31.09.2009

1. Zusammenfassung des Projektverlaufs und der wichtigsten Ergebnisse

Der Film wurde durch die Firma 5050 fiftyfifty film & neue medien gedreht und dubliziert (Auflage: 500 Exemplare). Die DVD (liegt vor) wurde in einer gemeinsamen Veranstaltung von Mittendrin e.v. und dem Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover am 24.09.2009 der Öffentlichkeit vorgestellt.

An der Veranstaltung nahmen 200 Fachkräfte aus ganz Niedersachsen teil. Die Filmvorführung wurde durch einen Fachvortrag (Lindmeier) und eine Diskussion begleitet.

2. Meilensteine und Erfolge des Projekts / Erfolgsfaktoren und besondere Problemstellungen

1. Meilenstein: Drehbuch Film
2. Meilenstein: Fertigstellung Film
3. Meilenstein: Präsentation Film & Verkauf

Wie wird der Verlauf / der Erfolg des Projekts insbesondere im Hinblick auf Kooperation, Innovation, Transfer und Nachhaltigkeit beurteilt?

Die Kooperation zwischen den Beteiligten verlief ausgezeichnet. Es handelt sich unseres Wissens nach noch immer um den einzigen Film zum Thema, der erhältlich ist (Innovation), der Bedarf ist angesichts der Verunsicherung von Eltern und dem vorhandenen Fortbildungsbedarf von Erzieherinnen hoch. Transfer: s. unten

Das Projekt war erfolgreich.

Haben sich in der Durchführung des Projekts Abweichungen von der dem Zuwendungsbe-scheid zu Grunde liegenden Planung ergeben (z. B. nicht erbrachte Leistungen, geänderte Leistungen, eigene Leistungen, Probleme in der Projektorganisation)?

nein

3. Arbeits- und Ergebnisbericht (auch in Bezug auf Transfer und Nachhaltigkeit)

Ausgangsfragen und Zielsetzung des Projekts (Transferprojekt):

Welche konkreten Ergebnisse hat das Projekt erbracht? Wie stellt sich der Nutzen/Mehrwert für die Zielgruppe dar? Sind die Ergebnisse für die Theorie und Praxis der frühkindlichen Bildung und Entwicklung (Familien- und Elternbildung, Lehre, Aus- und Weiterbildung der in der frühkindlichen Bildung und Entwicklung Tätigen) verwertbar und wie?

Das Ergebnis ist ein Kurzfilm, der die Praxis einer integrativen Krippe darstellt. Der Film kann in der Familien- und Elternbildung, in der universitären Lehre, Aus- und Weiterbildung der in der frühkindlichen Bildung und Entwicklung Tätigen eingesetzt werden.

Er wird regelmäßig von Frau Prof. Dr. Lindmeier in ihre rEinführungsveranstaltung zum Thema frühkindliche Bildung gezeigt und diskutiert.

Qualifikationsnachweise (Wettbewerbsvorteile, bessere Arbeitsmarktchancen, Kompetenzsteigerung auf dem aktuellem und praxistauglichen Niveau, usw.)

nicht zutreffend

Aussagen über Rahmen/Volumen/Ausmaß/Nachfrage der durchgeführten Veranstaltungen/Weiterbildungsmaßnahmen sowie ggf. statistische Erfassung der Teilnehmerdaten.

An der Präsentation des Films, Vortrag und Diskussion nahmen 200 Teilnehmer aus ganz Niedersachsen teil.

Es wurden 300 DVDs verkauft, obwohl durch die derzeit sehr restriktive Bewilligungspraxis integrativer Krippenplätze nur innerhalb eines Modellprojekts integrative Krippenplätze durch behinderte Kinder in Anspruch genommen werden können. Es gibt demnach mehr verkaufte DVDs als behinderte Kinder in Krippen, was bedeutet, dass die Krippen das Thema als zukünftig wichtig erachten.

Ca. 140 Studierende jährlich sehen den Film in Lehrveranstaltungen der Universität.

Nutzen für die verbesserte Theorie und Praxis/Lebenslagen (Aufgreifen eines bestimmten Themenfeldes in den beteiligten Einrichtungen, Kompetenzerweiterung, usw.)

Das Themenfeld Integration ist für die Krippen von großem Interesse und hoher Bedeutung, da ca. 3% aller Kinder eine Behinderung entwickeln.

4. Handlungsempfehlungen für den Transfer an andere Standorte

Ein weiterer Film muss nicht gedreht werden. Der vorliegende Film kann überall genutzt werden, der Transfer ist für die Einrichtungen und Einzelpersonen (Eltern) in Eigenregie möglich. Er kann beispielsweise genutzt werden, um die Entscheidung treffen zu können, eine Krippe integrativ zu führen. Außerdem empfehlen wir die oben beschriebenen Nutzungsformen.

Wir gehen davon aus, dass die verkauften DVDs in den Einrichtungen wenigstens vom Team der Einrichtung gesehen und diskutiert werden, außerdem zu einem Teil auf Elternabenden. Zum Teil werden sie, wie an der LUH, in der Lehre und der Ausbildung eingesetzt.

Unsere Empfehlung für weitere Standorte lautet, das Thema Integration mit Hilfe des Films einzuleiten, zudem Sachinformativen über Vorträge und Diskussionsabende zu bieten, wie wir es erfolgreich anlässlich der Filmpräsentation getan haben.

Ggf. Anlagen:

Film (DVD)